

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Emil Krepeloh. Magdeburg. Verantwortlich für den Vertrieb: August Seibert, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Knauffing u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: W. Knauffing, S. Bernauer. 1867. Redaktion und Druckerei: W. Knauffing, S. Bernauer. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Prämienliste zahlbarer Abonnementspreise: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplar 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 zzgl. Befreiung. Einzelne Nummern 5 Pf., Sommer- und Winter-Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die 7zeilige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Beilagenblatt Seite 1 Mk. Beilagenblatt Seite 429

Nr. 59.

Magdeburg, Freitag den 11. März 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Konfusion in letzter Stunde.

Nicht jeder Schuhmacher wird sich verpflichten, binnen acht Tagen ein Paar Stiefel zu liefern, zu denen ihm zunächst alles fehlt, das Maß und das Leder, der Leisten und die Sohlen. Aber das preussische Abgeordnetenhaus hat sich durch seinen Seniorenkongress verpflichtet, binnen einer Woche eine ganze Wahlreform dem preussischen Volke fix und fertig ins Haus zu liefern.

Von dieser Wahlreform, die in einer Woche fertig sein wird, weiß man einstweilen nicht mehr, als daß sie keine sein wird, weil sie das Hauptübel des bestehenden Wahlrechts, die Dreiklasseneinteilung, weiter bestehen läßt. Im übrigen ist alles ungewiß. Ob geheimes, direktes oder geheimes, indirektes oder direktes, öffentliches Wahlrecht, ob öffentliche oder geheime Abgeordnetenwahl, ob Klasseneinteilung nach Wahlkreisen, Gemeinden, Stimmbezirken, ob allgemeine, teilweise oder gar keine Neueinteilung der Wahlkreise, ob Fehlgänge der sogenannten „Kulturträger“ — nämlich der Zwölfjährigen — oder nicht — wie das alles kommen soll, das weiß im Augenblick noch niemand.

Mehr! Man weiß noch nicht einmal, von welchen Parteien die Wahlreform gemacht werden wird. Die Konservativen haben erklärt, sie betrachteten ihre Stellungnahme in der Kommission für unverbindlich und behielten sich vor, im Plenum vom Kompromiß mit dem Zentrum zurückzutreten. Ebenso versichert das Zentrum, es sei noch gar nichts entschieden, alles sei noch „in Schwebe“. Die Freikonservativen haben in der Kommission gegen das schwarzblaue Kompromiß gestimmt, sich aber eine Aenderung ihrer Stellungnahme vorbehalten, und die Nationalliberalen haben ihren Beitritt von gewissen Bedingungen abhängig gemacht, die aber der Öffentlichkeit nicht bekannt sind.

Also die allgemeinste, größte Konfusion, die sich denken läßt, und in der nichts feststeht als der Entschluß, binnen acht Tagen den Dreiklassen-Stiefel fertig zu haben.

Wäre das nicht ein Stück aus dem preussischen Abgeordnetenhaus, so könnte man es ein Stück aus dem Zollhaus nennen.

Am Freitag beginnt die zweite Lesung. Am heutigen Donnerstag nehmen die Fraktionen zu den provisorischen Beschlüssen der Kommission Stellung, die Sache tritt also in das letzte, das kritische Stadium. Aber am Mittwoch abend melden alle Berliner Blätter, denen einige Vertrautheit mit den Vorgängen hinter den Kulissen zugeschrieben werden kann, daß die Einigungsverhandlungen gescheitert sind. Das Zentrum hat — ganz wie bei der Finanzreform — den Konservativen den Rücken gestärkt, diese wollen den Nationalliberalen auch nicht den kleinsten Schritt entgegenkommen. Nach dem „Berliner Tageblatt“ sind die Nationalliberalen schon so bescheiden geworden, daß sie die direkte Wahl und die geheime Abgeordnetenwahl als „endgültig unerreichbar“ aufgegeben haben und nur noch auf dem Gebiete der Wahlkreiseinteilung oder der Klassendrittteilung oder der Fehlgänge der „Kulturträger“ einen kleinen Vorteil für sich herauszuschlagen hoffen. Dazu ist zu bemerken, daß die große Masse des Volkes nur in der ersten der drei nationalliberalen Forderungen eine Verbesserung sieht, die beiden anderen aber laufen auf eine ganz infame Verschlechterung des bestehenden Zustandes hinaus. Gelänge es den Nationalliberalen, davon etwas durchzusetzen — was ja nicht so unmöglich ist —, dann würde ihnen ein Volkssturm um die Ohren pfeifen, wie sie ihn noch nicht erlebt haben.

Die Nationalliberalen werden, so wird weiter versichert, sich auf keine Reform einlassen, die nicht eine dauerhafte Lösung darstelle. Ein Provisorium irgendwelcher Art werde die Fraktion unter keinen Umständen annehmen, zum mindesten müsse etwas geschaffen werden, was für zehn oder zwanzig Jahre Ruhe gewährleistet. Und diese Leute wollen nun „Realpolitiker“ sein! Heute sind die „realpolitischen“ Verhältnisse in Preußen-Deutschland so, daß es nicht eine Stunde Ruhe gibt, solange vom alten Dreiklassensystem ein Stein auf dem andern bleibt. Wer das noch nicht erkannt hat, der ist kein Realpolitiker, sondern ein Illusionspolitiker, um nicht zu sagen ein hoffnungsloser Hofnarr.

Es wäre müßig zu prophezeien, was diese und die nächste Woche bringen werden. Wenn Unfähigkeit, Feigheit, Kopflösigkeit, Volksverrat sich zum gemeinsamen Werk rüsten, kann man von dem, was dabei herauskommen wird, nicht mehr wissen, als daß es nichts Gutes sein wird.

Vielleicht zerplatzt die ganze Masse mit Gestank, wahrscheinlich aber ist, daß irgendein undefinierbarer Rest zurückbleibt — denn irgend etwas muß, muß, muß zustande gebracht werden. Die brave Volksvertretung hat Angst, das Volk steht vor der Tür!

Die preussische Wahlreform Bethmann-Hollwegs ist heute schon mißglückt! Das Wort der Chronrede bleibt uneingelöst! Es wäre ja auch nicht eingelöst worden durch die jammervolle und infame Vorlage der Regierung!

Aber selbst diese Vorlage hat noch jammervolleren, noch infameren Kommissionsbeschlüssen weichen müssen. Die Puscharbeit der kommenden Tage wird wiederum diese Beschlüsse nicht verbessern, sondern höchstens noch weiter verhungern.

Also Giasco, Kraß, Bankrott auf der ganzen Linie! Und was jetzt noch unternommen wird mit der Eile des Verbrechers, der seine Spuren verwischen will, ist weiter nichts als ein Versuch der Bilanzverschleierung. Weil man nicht magt, dem Volk mit leeren Händen zu kommen, sucht man etwas, was man ihm reichen kann, und wäre es auch schlechter als ein ehrlicher Stein.

Mögen sich die Dreiklassengeheißer binnen acht Tagen ein Gesekchen abquälen, dem sie die Etikette „Wahlreform“ anheften, das Volk läßt sich nicht betriegen. Diese Reform des schwarzblauen Blokes, gäbe ihr auch der Nationalliberalismus seinen Segen, ist keine Reform, kann keine Reform sein!

Was immer die nächsten Tage bringen, es gibt kein Bedenken, keine Raft! Wortwärts, bis der Sieg errungen ist!

Die nationalliberale Sphing.

Die „National-Zeitung“, die die Meldung anderer Blätter über das Scheitern der Wahlreformverhandlungen der Parteiführer bestätigt, fügt ihr aus eignem noch die Mitteilung zu:

Für die nationalliberale Fraktion ist jetzt der Weg vorgezeichnet, den sie gehen muß. Sie wird in der zweiten Lesung mit aller Energie an dem geheimen und direkten Wahlrecht festhalten, ohne das jede Wahlreform wertlos ist.

Natürlich wird die nationalliberale Energie gegenüber einer als wertlos erkannten Vorlage bei der dritten Lesung nicht mehr vorhalten. Deshalb weiß das offizielle Parteiorgan in diplomatischer Vorsicht hieron auch nichts zu berichten.

Die gottgegebene Abhängigkeit.

Die Regierung will sich, wie offiziös angedeutet wird, mit einem von der Mehrheit des Abgeordnetenhauses votierten Wahlreformgesetz abfinden, „soweit sich dieses im Rahmen der von der Kommission beschlossenen Tendenzen bewegt“.

Das verlangt die gottgegebene Abhängigkeit vom schwarzblauen Bloke.

Interpellation im Reichstag.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags hat beschlossen, folgende Interpellation einzubringen:

Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß der Polizeipräsident von Berlin für eine zum 6. März nach dem Treptower Park bei Berlin einberufende öffentliche Versammlung unter freiem Himmel im Widerspruch zum § 7 des Vereinsgesetzes, der die Versagung der Genehmigung nur zuläßt, wenn Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten ist, die Genehmigung verweigert hat?

Welche Maßregeln gedenkt der Reichskanzler zu ergreifen, um derartige Beeinträchtigungen des Versammlungsrechts für die Zukunft zu verhüten?

Als Fraktionsredner wurden die Genossen Ledebour und Seine bestimmt.

Das Vorgehen der Berliner Polizei wird ferner in der Berliner Stadtverordneten-Sitzung zur Sprache kommen aus Anlaß eines Antrags der sozialdemokratischen Fraktion, und zwar eventuell beim Polizeietat, der am Donnerstag den 17. März verhandelt werden wird. —

Rueger †.

Wiens Bürgermeister ist gestorben, Dr. Karl Rueger, der das Wiener Kleinbürgertum organisierte und mit ihm die alten bürgerlichen Parteien niederwarf, Doktor Karl Rueger, der als Volksmann seine Siege erfocht, in rauchigen Wirtshäusern der Vororte den kleinen Mann zum Kampfe gegen die Großen aufrief, und der schließlich als „Seiner Majestät Geheimer Rat“, als „Erzelen“ mit

allen Großen, mit der Wiener Hofkamarilla, mit dem Großkapital, selbst — der Antisemit — mit den reichen Juden seinen Frieden schloß und von ihnen allen betrauert zu Grabe getragen wird.

Dr. Rueger hat das organisierte Proletariat gehaßt, er hat sein möglichstes getan und Gewalttat und tödliche List nicht gescheut, um die Sozialdemokratie niederzuringen, und doch gebietet die Gerechtigkeit anzuerkennen, daß er ein ganzer Mann war und daß er vor allen ein großer Agitator war, wie sie nur selten geboren werden.

In ärmlichen Verhältnissen — als Sohn eines Dieners an der Technischen Hochschule — am 24. Oktober 1844 geboren, fiel er schon in der Schule durch seine besondere Begabung auf. 1866 verließ er die Universität und 1874 wurde er Rechtsanwalt. Schon als Student trat er als Redner in die Öffentlichkeit, wobei er sich immer als „schwarz-gelber Defterreider“ gegenüber der deutsch-nationalen Mehrheit bekannte. 1875 wurde er in den Gemeinderat gewählt, wo er sich der radikal-demokratischen Opposition anschloß. Dort kämpfte er gegen die liberale Korruption und war bald der anerkannte Führer der Demokraten. 1885 wurde er in den Reichsrat gewählt, wo er sich an den Demokraten Kronawetter anschloß. Um jene Zeit machte er sich auch als Rechtsanwalt einen bekannten Namen und verteidigte unter dem Ausnahmezustand wiederholt auch Sozialdemokraten und Anarchisten. Als in der zweiten Hälfte der 80er Jahre die antisemitische Bewegung begann, warf er sich ihr sofort in die Arme. Mit dem Jahre 1889, wo er seine alten demokratischen Freunde verließ, begann seine Glanzzeit als Agitator. Nun zog er von Wirtshaus zu Wirtshaus gegen die Juden und das jüdische Großkapital donnernd, sprengte mit seinen Anhängern die Versammlungen der Gegner und wühlte mit seinen Reden gegen die Korruption und gegen das Großkapital, was alles er immer in der Gestalt der Juden sah, das ganze Kleinbürgertum in Wien auf. Noch in diesem Jahre eroberte er den ganzen dritten Wahlkörper des Gemeinderats, die Domäne des „kleinen Mannes“, und nun begann im Gemeinderat eine rücksichtslose Opposition, wobei er alles bekämpfte, was die Liberalen taten, nicht nur ihre Volksfeindschaft und ihre Korruption, sondern auch ihre großen kommunalen Einrichtungen — wie die Hochquellenleitung und die Einberaubung der Vororte. Der Kritik in der Gemeindeführung verschaffte er durch seine stammenden Reden Widerhall in der Bevölkerung, und im Jahre 1895 eroberte er auch den zweiten Wahlkörper, indem er die Beamten auf seine Seite brachte.

Nun war er Herr von Wien. Aber als ihn der Gemeinderat zum Bürgermeister wählte, wurde er vom Kaiser nicht bestätigt. Nun kam seine zweite Glanzperiode, wo er mit wildem Grimm um sich schlug und ungeachtet der von ihm immer so hervorgerufenen Kaiser-treue seine terroristische Laftik auch gegen den Kaiser richtete, wobei er sogar seine Anhänger in die Hofburg schickte, wo sie eine lärmende Demonstration veranstalteten. Schließlich errang er auch hier den Sieg, und im Jahre 1897 wurde er als Bürgermeister bestätigt. Nun galt es seine Herrschaft zu befestigen, und wie in der Opposition, so konnte er auch an der Macht keine Bedenken. Er änderte die Gemeindevahlordnung für Wien, indem er die Arbeiter, die sich seinem Heerbann nicht anschlossen, geradezu rechtlos machte, er schuf sich im Gemeinderat und später auch im Landtag eine Geschäftsordnung, die die Opposition mundtot machte, und machte von ihr rücksichtslosen Gebrauch. Er fällte die Wählerlisten und bestahl Zehntausende von Arbeitern um ihr Wahlrecht. Er ließ bei den Wahlen die Toten ihre Stimmzettel abgeben und höhnte und beschimpfte die Arbeiter. Er züchtete unter den Arbeitern und Angestellten der Gemeinde das Denunziantenwesen und erklärte zynisch, daß er Sozialdemokraten und Müllende nicht anstellte. Den kommunalen Arbeitern nahm er das Ehrenwort ab, daß sie keine Sozialdemokraten seien und nie sein werden. Die Arbeiter, die gegen den Wahlrechtsraub durch die Gemeindevahlordnung demonstrierten, schimpfte er „Gefindel“ und am 5. Oktober 1904 nannte er im Landtag die Arbeiter, „die am 1. Mai in den Prater ziehen“, Lumpen. Die Arbeiter gaben ihm darauf die Antwort: „Am 23. Oktober seine Anhänger ihm aus Anlaß seines 60. Geburtstags einen Fackelzug veranstalten wollten, war der ganze Rathausplatz dicht gefüllt von Zehntausenden von Arbeitern, deren „Aufi Rueger!“ ihm in die Ohren gellte. Damals fühlte er zum erstenmal, daß es ihm nur gelungen war, die eine Hälfte von Wien für sich zu gewinnen und daß seine Macht an der Arbeiterschaft zerfällt war.“

Seither magte er es mit der Arbeiterschaft nicht mehr anzubinden, ja während des Wahlrechtskampfes hat er noch

Ein Pfarrer, der Geld braucht.

Die Rev. Pfr. ... berichtet, hat der Pfarrer Minister in ... nach einem Revisor verlangt, der bis zum 29. Februar ein ... von 21000 Mark festsetzte. Er erklärte, er wolle den ...

Tausendmeterflug über dem Meere.

Dem Aviatiker Rougier, der bereits mehrere großartige Flüge ... über dem Meere ausgeführt hat, gelang am Mittwoch ein ... von Monaco aus.

In der Schule verbrannt.

In der evangelischen Schule zu Saarau im Kreise Schweidnitz ... kam eine 13jährige Schülerin beim Aufhängen ihrer Jacke ...

Nach ein Vorkott.

In der mittelfränkischen Reichshauptstadt Ansbach haben die ... Sozialdemokraten eine Baugenossenschaft gegründet, die die ...

Ein humaner Einbrecher.

Ein Einbrecher namens James Ferrid hatte jüngst ein außerordentliches Erlebnis, als er um Mitternacht in die Wohnung ...

Die Zuschauertribüne eingestürzt.

Im Theater San Benedetto in der Nähe von Mantua ereignete sich während einer Kinematographen-Vorstellung ein ...

Feuersbrunst im Elektrizitätswerk.

Zu einem Deltatransformator des Thompsonholländischen Elektrizitätswerks in Witry bei Paris entstand Kurzschluss und infolgedessen ...

Zehn Millionen unterschlagen.

„Echo de Paris“ beziffert die von dem Liquidator Duez bemittelten ... auf über zehn Millionen Frank, die aber nicht völlig im ...

Der Vär und der Engländer.

Aus Marinas-Egigt wird folgende amüsante Geschichte gemeldet, die einer gewissen Tragikomik nicht entbehrt und aus ...

überläßt ihr ihn der Weis. Der Minister hat schon in der Kommission ... 250.000 Mark angelehnt der schlechten ...

Die 65.000 Mark werden bewilligt. — In der weiteren Spezial- ... Abg. Dr. Feigig (Str.) auf die Wichtigkeit der Leibesübungen ...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 9. März 1910.

Im Duell. Der Schmied K. von hier, geboren 1865, war am 30. Dezember ...

Ein Galanthoner. Der Dreher Paul Fischer zu Fernersleben, geboren 1886, ...

Rückfall. Der Sattler und Tapezier Hermann Stäger von hier, geboren 1873, ...

Militär-Justiz.

Kriegsgericht der Kommandantur.

Magdeburg, 9. März.

Wegen Mißhandlung eines Untergebenen hat sich der ... aus Butzkahl kommene Unteroffizier August Lohse, 7. Komab. ...

Junger Kanonier Schaub, ein verführerisch aussehender Mann, ... erscheint in Lauffahrt vor dem Zeugensand und schildert die ...

Wegen Verleumdung eines Vorgesetzten. Des ... Unteroffiziers ...

Bei all den schönen Erörterungen habe ich dabei eine ...

Der Etat für Kautschau wird mit den Streichungen der ...

Der Postetat.

Abg. Kämpf (Fortfchr. Sp.) trägt Lokal- und Spezial- ...

Abg. Raitmann (Wirtsch. Bg.) wünscht engere Fühlung ...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

37. Sitzung.

Berlin, 9. März, vorm. 11 Uhr.

Am Ministertisch: Sydow. Auf der Tagesordnung steht die Eingemeindungs- ...

Es folgt die Fortsetzung der Spezialberatung des ...

Abg. Dr. Müller (Berlin, Fortfchr. Sp.): Mit einer Ueber- ...

Abg. Dr. Fleich (Fortfchr. Sp.): Auf die nichtgewerbsmäßige ...

Abg. Leinert (Soz.): Rundschicht einmal wird nicht gelagt für welche Arbeitsvermittlung ...

überwiegend Ausbeutung der Arbeitslosen ...

Stadtesamtlliche Nachrichten.

Magdeburg-Albstadt, 9. März.

Aufgebote: Geschäftsführer Emil Adernann hier mit Minna Strimpel in Emersleben. Eisenbrecher Karl Wiltz, Otto Rudolf Tausend...

Sudenburg, 9. März.

Aufgebote: Friseur und Perückenmacher Otto Paul Thie mit Minna Anna Bertha Malzahn. Schürmeister beim Art.-Depot Hermann Erich Wittenberg...

Neustadt, 9. März.

Aufgebote: Maschinenschlosser Friedrich Karl Gustav Pleck mit Marianne Sommerfeld. Arbeiter Max Otto Schaale mit Emma Elisabeth Schwiager...

Buckau, 10. März.

Aufgebote: Fleischbeschauer Walter Schütz in Fernersleben mit Helene Rothemann hier. Geburten: Emma, T. des Gelbgiebers Hermann Schmidt...

Gracau.

Aufgebote: Pastor Joh. Mich. Funkelmann in Rosperwenda mit Maria Magdalene Behrens in Kalbe. Wiltzhauer Karl Walter...

Salzke, vom 15. bis 23. Februar.

Aufgebote: Diplom-Ingenieur Fritz Paul Hermann Neumann in Nürnberg mit Verta Emilie Volte Köhlich hier. Geburten: Gerhard Karl Gustav Hertwig...

Burg.

Aufgebote: Wirtwachtmeister Friedrich Hermann Ehrenbrecht in Rastatt mit Martha Helene Eha Mohrenweiser hier. Geburten: S. des Tischlers Otto Grünbler...

Stafffurt.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Karl Koch mit Marie Burghard. Gesheliehungen: Bergarbeiter Karl Wade mit Frida Baufewicz. Eisenbahnhilfsweihensteller Alb. Laue mit Verta Hoffmann...

Burg, 10. März. (Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes) hatte sich der Landwirt Wilhelm Hattler vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er war am 30. Oktober v. J. mit seinem Fuhrwerk von einem Kleinbahnzug überfahren worden...

Burg, 10. März. (Arbeitsverhältnisse in der Tuch- und Buchbindindustrie) Auf einer vom Textilarbeiterverband abgehaltenen Konferenz waren die Arbeitsverhältnisse der Tuch- und Buchbindindustrie Gegenstand längerer Beratungen. Für die Konferenz waren zu Anfang des Jahres 1909 umfassende Erhebungen über die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Branche veranfaßt worden...

Halberstadt, 10. März. (Kurz entschlossen) Eine Frau, die ihren von ihr getrennt lebenden Mann das erst einige Wochen alte Kind bringen wollte, legte es, da sie vor die verlassene Tür kam, dort nieder und entfernte sich. Von mitleidigen Nachbarn wurde das Kind in Obhut genommen.

Rummelte, 10. März. (Kom Streit auf „Reue Hoffnung“) Am Dienstag unterzeichneten der Arbeiterausschuß und der Bezirksleiter Garbe mit dem Obersteiger Loosje. Mit Garbe allerdings in privater Unterredung. Loosje meinte, wenn er den Betriebsmann wieder einstelle, dann würde er seine Macht aus den Händen geben...

(Die Gemeindevertreterwahl) ist am Sonnabend den 12. März im Ritzmannschen Lokale.

Salzweidel, 10. März. (Der dritte und letzte Vortrag) des Gewerkschaftsverbandes findet am Sonnabend im „Bürgergarten“ statt.

Schönebeck, 10. März. (Herr Stadtrat Hirschfeld) reist mit, daß er nicht Mitglied des Reichsbundes ist. (3. Jahrgang) Die Jahresbilanz des Vereins u. a. enthält auf die alten Aktien 10 Prozent und auf die mit 25 Prozent eingezahlten jungen Aktien 5 Prozent Dividende. In dem Jahr zugehörigen Geschäftsjahr 1909 verminderte die Bilanz 2014 395 Mark gegen 2 499 120 Mark im Vorjahr...

Stafffurt, 9. März. (Spielplatzgesellschaft) Die Spielplatzgesellschaft hat diesen Namen hat sich eine Gesellschaft von 700 Personen mit großem Einkommen gebildet die den 15. Märzabend hat einen Spiel- und Sportplatz auf dem öffentlichen Gelände an der Eisenbahnbrücke hinter dem Park zu schaffen, der später Sport- und Spielplatz der Jugend werden soll.

ischen soll. Von der Stadt werden 15 Morgen zu je 20 Mark gepachtet. Davon werden zunächst zirka 8 Morgen (200 Meter Länge, 300 Meter Breite) hergerichtet und mit Rasen belegt. Umherum wird ein Wegstreifen von 3 bis 4 Meter Breite für das zukunfts Publikaum angelegt. Zur Einrichtung und Unterhaltung sollen zirka 3500 Mark an einmaligen Spenden und 800 bis 700 Mark fortlaufende Jahresbeiträge zur Verfügung. Auch die Stadt Stafffurt wird voraussichtlich einen Zuschuß von 200 Mark leisten, vermuthlich wird auch Leopoldshall etwas geben. Aktive Mitglieder der Gesellschaft sind jetzt 46, die einen Jahresbeitrag von 10 Mark zahlen. Die passiven Mitglieder sollen einen Jahresbeitrag von 2 Mark zahlen. In den Vorstand der Gesellschaft sind gewählt die Herren Dr. Bennede, Vergrat Biervogel, Stadtrat Grube; als Beisitzer sind gewählt die Herren Direktor Fröhlich, Rektor Föhle, Kreisstraßenmeister Schröder, Fabrikbesitzer Wermser, Lehrer Zabel.

(Eine unangenehme Ueberraschung) wird uns der neue Steuerzettel bieten. Für das neue Etatsjahr ist ein Kommunalzuschlag von 215 Prozent vorgesehen, und zwar gleichmäßig auf die Einkommensteuer und die Realsteuern. Im laufenden Etatsjahr betrug der Zuschlag 200 Prozent auf die Einkommensteuern und 210 Prozent der Realsteuern.

(Geordnet) ist Genosse Otto Bergmann in seinem gegenwärtigen Wohnort Flensburg im 46. Lebensjahre nach langwieriger Krankheit. Genosse Bergmann hat die vielen Jahre hindurch, die er hier gewohnt hat, sowohl in der Parteie- als in der Gewerkschaftsbewegung in der besten Weise gestanden. Alle Parteigenossen, die den bescheidenen Mann in seiner unermüdeten und opferwilligen Tätigkeit kennen gelernt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wedringen, 10. März. (Gemeindevertreterwahl) Am Dienstag den 15. März, vormittags 10 Uhr, findet hier im Rautschschen Gasthof die Gemeindevertreterwahl statt. Es ist Pflicht sämtlicher Genossen, pünktlich zu erscheinen und die Stimme dem Steingüdrer Richard Winter zu geben. Auch fordern wir alle organisierten Arbeiter auf, für Winter einzutreten. Auf zur Wahl!

Thale, 10. März. (Erhängt) hat sich am Montag abend der 53 Jahre alte Handelsmann Friedrich Schmidt. Das Motiv zur Tat dürfte Schwermut gewesen sein.

(Am ersten Gerichtstag) der hier am Mittwoch stattfand, wurden Vormundschafts- und Pfändsachen sowie zwei Strafsachen erledigt, außerdem verurtheilt ein Angekl. Auf eine Anfrage des Genossen Schinkel erklärte sich Herr Amtsgerichtsrat Schröder bereit, daß die Antragsteller des Austritts aus der Landeskirche ihre gerichtliche Erklärung persönlich an den Gerichtstagen hier abgeben können, wenn der Zeitpunkt hierzu passend ist. Jeder, der also seinen Austritt aus der Landeskirche dem Amtsgericht in Quedlinburg mitteilt hat und darüber die Bestätigung erhält, muß nach Ablauf von 4 Wochen, aber innerhalb 6 Wochen, seinen Austritt an Gerichtsstelle persönlich noch einmal erklären. Die nächsten Gerichtstage finden am 23. März, 6. und 20. April statt. Die Antragsteller, die im Verlauf der letzten Woche ihren Besch. vom Gericht erhielten, brauchen also nicht nach Quedlinburg, sondern können am 6. April, am Schlusse der Verhandlungen, ihren Austritt hier im Verwaltungsgebäude des Gemeindebüros dem Gerichtsvorstand erklären.

Ziehar, 10. März. (Ein Pädagoge) Der Volksschullehrer Wilhelm Knoche im Dorfe Gröben bei Wollin, geboren 1885, unterrichtet in der 2. Klasse 42 Kinder. Vor der Strafkammer in Magdeburg wurde ihm zur Last gelegt, er habe im Oktober 1909 in fünf Fällen bei Knaben im Alter von 6 bis 8 Jahren das Züchtigungsrecht weit überschritten und sei zu Mißhandlungen übergegangen. Er soll die Kinder, die zum Teil schwächlich und schwermüthig waren, demütig geschlagen haben, daß sie starke Striemen am Körper erhielten, soll ihnen auch Fußtritte versetzt, einen Knaben sogar an den Ohren in die Höhe gezogen und dann niedergeschlagen haben. Der Angeklagte gibt nur zu, daß er die Knaben, da die Klasse verwaht gewesen sei, mit Strenge geübt habe, weil sie unachtsam und faul gewesen seien. Zur Züchtigung habe er nur einen dünnen Stock gebraucht. Alle übrigen Züchtigungen seien übertrieben. Später sei ihm das Züchtigungsrecht in jeder Form entzogen worden. Der eine Knabe erkrankte infolge der Mißhandlung und dadurch kam es zur Anzeige. Inzwischen soll sich das Glimmernehmen des Lehrers mit den Dorfbewohnern wesentlich gebessert haben. Die Kinder sollen jetzt auch, da er sie nicht mehr schlagen darf, gern zur Schule gehen. Der Staatsanwalt Dr. Feisenberger hielt auf Grund des Beweisergebnisses eine vorläufige Lebenszeitstrafe des Züchtigungsrechts in vier Fällen für erwiesen und beantragte 100 Mark Geldstrafe. Die Kammer gewann nicht die Ueberzeugung, daß der Angeklagte wirklich und absichtlich die gezogenen Grenzen des Züchtigungsrechts überschritten habe, verurteilte ihn aber wegen jahrlanger Körperverletzung in drei Fällen zu 75 Mark Geldstrafe eventuell 15 Tagen Gefängnis.

Bereins-Kalender.

Turnerschaft Magdeburg (M.-T.). Abt. Buckau: Freitag den 11. März, abends 8 1/2 Uhr (vorher Turnen). Versammlung in der „Hohle“. Gracau. Sozialdemokratischer Verein: Sonnabend den 12. März, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung bei Kreitenbaum. Wetzshäjen-Salzke. Männer-Turnverein. Am Sonnabend den 12. März, abends 8 Uhr, Versammlung im „Deutschen Haus“. Burg. Sozialdemokratischer Verein. Heute Donnerstag abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im „Grand Salon“. Neuhaldensleben. Kartelligung am Sonntag den 13. März, nachm. 3 Uhr, in Althaldensleben im Gewerkschaftshaus.

Wasserstände.

Table with columns: Station, Date, Water Level (Hoch, Eger und Moldau), and other data. Includes stations like Jungferndamm, GutsMuths, Burg, etc.

am nächsten Tage ob seines Jagdglücks hocherfreut nach England heim, nicht ohne vorher den Auftrag erteilt zu haben, ihm die Bärenhaut, die ihm auf nahezu 6000 Kronen zu stehen kommt, baldigst nachzuschicken.

Vereine und Versammlungen.

Bauhilfsarbeiter.

Inse am 2. März in der „Bürgerhalle“ abgehaltene Generalversammlung zeigte durch Massenbesuch das lebhafteste Interesse der Magdeburger Bauarbeiter für die bevorstehenden Tarifverhandlungen. Die Versammlungen ehrten das Andenken des Kollegen Willi Groß in der üblichen Weise. Den Geschäfts- und Kassenbericht gab der Geschäftsführer U h d e. Das Quartalssteigernde unsere Mitgliederzahl auf 700. Die Arbeitslosigkeit ergab einen Durchschnitt von 38 pro Monat. Die Kasse hatte eine Einnahme von 2631,24 Mark, abgabend an die Hauptkasse 2664,01 Mark, Sozialkassenbeitrag 5447,33 Mark. Dem Kassierer wurde

Entlassung erteilt. Den Bericht von den Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband über den neuen Lohnvertrag gab U h d e. Sie ergaben, daß auch die Arbeitgeber in Magdeburg sich nach den Weisungen des Herrn Felisch richteten. Eine Verständigung wurde denn auch nicht herbeigeführt. Die Versammlung setzte der Zustimmung der Arbeitgeber, den Musterarif anzunehmen, ein „Niemals“ entgegen. Dies bekundeten auch die einzelnen Diskussionsredner. U h d e forderte, nachdem er die Kritik der Arbeitgeber erläutert hatte, auf zum festen Zusammenschluß. Alle Zweitracht müsse verschwinden, jeder sein ganzes Können zur Verbesserung der Lage einsetzen. Hierauf wurden in die Kommission neu hinzugezogen Max Stein (Olvenstedt) und Fritz Guntermann (Sudenburg). Der alte Vorstand soll sein Amt für dieses Jahr weiterführen. Bericht vom Verbandstag gab U h d e. Er erläuterte den Beschluß über die Leistung des doppelten Beitrags bis zur offiziellen Regelung des Tarifs. Aus der Diskussion ging hervor, daß die Kollegen, obgleich es ihnen schwerfällt, den Beitrag leisten wollen. Er beträgt für Magdeburg 1,20 Mark pro

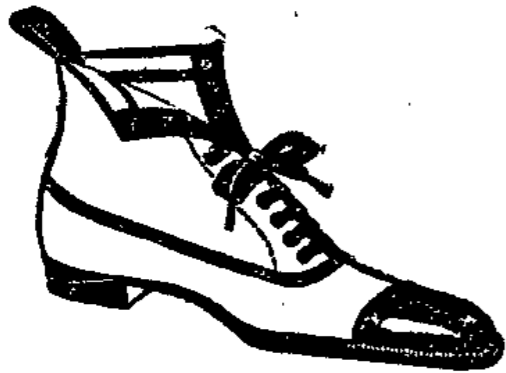
Woche. Die Versammlung wurde geschlossen. Die Verhandlungen unter anderem die Arbeiter in Magdeburg machten mit 20 Pf., wurde wiederum abgelehnt. Die Verhandlungen unter anderem die Arbeiter in Magdeburg machten mit 20 Pf., wurde wiederum abgelehnt. Die Verhandlungen unter anderem die Arbeiter in Magdeburg machten mit 20 Pf., wurde wiederum abgelehnt.

Brauereiarbeiter.

Am 6. März tagte eine Versammlung bei Köpken. Der Vorsitzende teilte mit, daß am 18. März eine öffentliche Versammlung im „Luisenpark“ stattfinden. Aus dem Kartellbericht ist zu ersehen, daß die Kartellverträge erfüllt worden sind. Ferner wurde Bericht über das Defizit Schwieriges erfaßt. Dann hielt Genosse W e r n i c e einen Vortrag über Tarife. Nach Behandlung der Konsumgenossenschaftswesen. Zum Schluß wünschte W e r n i c e, daß die Brauer Leiter der „Volksstimme“ werden möchten. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten erfolgte Schluß der Versammlung.

Voranzeige!

Große Gelegenheitskäufe Schuhwaren.



Auf unsrer Einkaufsreise haben wir zwei grosse Fabriklager und mehrere Lagerposten sehr billig gekauft. Die Warenposten im Werte von ca.

20000 Mk.

sollen so schnell wie möglich abgesetzt werden und deshalb sind die Preise

ganz selten billig gestellt.

Wir bitten jedermann, sich von dem hervorragend günstigen Angebot zu überzeugen und werden wir uns freuen, Ihnen in unserm Geschäft die verschiedenen billigen Posten vorlegen zu können, ohne Kaufzwang auszuüben. Auf Wunsch wird jedes Paar aus dem Fenster verabfolgt.

Der Verkauf beginnt Sonnabend den 12. März, vormittags 9 Uhr.
Beachten Sie das morgige Inserat.

Schuhhaus Mastig & Co.

Alter Markt 14, Eckhaus Hartstrasse.

Stoover Motorwagen
Allreit Fahrräder
Abrona Nähmaschinen
Original Gramophone.

Richard Kruse
Lübeckerstrasse 103.

Unverwüstlich
billig
schnell
sicher 3789

G. Gehse Johannistfahrtstr. 14

— neben dem Wilhelm-Theater —

Konfirmanden-Anzüge

von 10.00 bis 31.00 Mk.

Prüfungs-Anzüge in allen Ausführungen 3809

Berufskleidung aller Art für Konfirmanden.

Primo altmärkische Speise- und Saat-Kartoffeln
10 Pfd. 25 Pf., 30 Pfd. 2.25 Mk., Lieferung frei Haus von 10 Pfd. aufwärts, ovale Blaue, angetrieb., 30 Pfd. 4.00 Mk., Wunderschön (6-Wochen-Kartoffeln) 30 Pfd. 4.00 Mk., runde Blaue, Zuckerkartoffeln (echt) 30 Pfd. 3.50 Mk., zur Saat 50 Pf. mehr, Verle von Erfurt, Industrie, Magnum bonum, Kralle, Netz, Kaiserkrone. Bestellungen erbitte an die Obst- u. Gemüse-Börse, Gr. Marktstr. 12, oder nach Rogätz a. G. an Albert Meißner, eigne Landwirtschaft, Gemüse, Frucht, u. Obst-Plantagen.

Wo? befindet sich Ernst Geiblers großes Etagen-Möbel-Ausstattungs-Haus?
In Magdeburg, Breiteweg 124, I., II., III., IV. Etg., n. Herrn Finke. Dort kauft man alibekannt billig unter Garantie seine 3451 Möbel-Ausstattung!
Auf Wunsch kulant Bedingungen, auch nach außerhalb. Bei 15 Mk. Ausg. für 100 Mk. Möbel usw. Transport frei.

Schulartitel empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Alle Sorten 3750

frische Fische!

Bekannt billig!
Die besten

la. Elbinger Neunaugen
seltene Angebot
Dose 6 Stück nur 68 Pf.
25 Stk. 2.50 Mk.
Grüne Heringe 10 Pf. 15 Pf.
Fischfuttermehl
für Gähner, höchste u. größte
Eierproduktion, inklusive Markt
f. Schweine, Zentner 15.00,
10 Pfd. 1.65, 2 Pfd. 35 Pf.

Achtung! Gänzlich Ausverkauf Achtung!
nur noch ca. 8 Tage zu jedem annehmbaren Preise von Korbwaren, Goldkoffern, Reisekörben, Handkoffern, Trichterkörben, Rucksäcken, allen Sorten Frühstückskörben, Abtretebeden und vieles andre, beste Schenkerbücher à Stück nur 10 Pf. Halberstädter Straße Nr. 129aa (nicht am 10 Pf. Buchst. noch schöner mußb. Spiegel, Regulator, oval. birt. Tisch.

Zähne

Reparaturen an Nähmaschinen
aller Systeme, auch Spezialmaschinen, werden sofort und fachgemäß in unserer Werkstatt ausgeführt. Ersatzteile und Nadeln zu unsern Maschinen sowie Garn, Seide und Maschinenöl halten stets zu mäßigen Preisen auf Lager. Singer Co. Nähmasch.-Akt.-Ges., Magdeburg, Breiteweg 174, Jakobstraße 41. 3831

R. Eschert Wohnung jetzt Breiteweg 146, I. Etg. schrägüber dem Alten Markt.

Lehrling f. Schlosserei u. Blechschmiede gel. Alt. Fischerufer 6

Für Brautpaare!

Komplette möbl. Wohnungs-Einrichtungen 275 Mk. hoch-elegante selbstgefertigte echt möbl. Ausstattungen 400 Mk., einzelne Geräthstücke pottbillig. 3811

Rheil, Braunehrstr. 10.

Musik-Platten für Grammophon, für Sprechmaschine, in großer Auswahl Dreieckelstr. 4.

Für Wiederverkäufer!
Konfirmationskarten, Osterpostkarten zu billigsten Preisen. P. Günther, Halberstädter Str. 48

Mehrere gute, feurere 3839
Bottstöße
10 Pf. preisw. u. verk. für 10 Pf. 20 Pf. 4 Tr. L. Nähe Gassebadplatz.

Fettbücklinge 40er Kiste 90 Pf., 20er Kiste 1.25

10 Pfd. Delikatess-Genigurten 3.40
10 Pfd.-D. ff. Pfeffergurten (Cornichons) 2.75
10 Pfd.-D. la. rote Rüben (rote Beete) 1.50
1 Pfd.-D. Delikatess-Sg. in Weinsauce 38 Pf.

Allerfeinste Delikatess-Bratheringe
Dose ca. 24 Fische 85 Pf. — Dose ca. 14 Fische 58 Pf.
4 1/2 Pfund schwer, nur 85 Pf. — 4-Liter-Dose 1.65

Außerordentlich spottbilliges Angebot
la. russische Delikatess-Sardinen
in hochgeleganten blau emailierten Patent-böden, sehr angenehm zu öffnen und zu schließen, ca. 8 Pfd. schwer nur 1.00

Feinste Bismarckheringe ca. 4 Pfd. 100 Pf. 2 Pfd. 65 Pf.
Gelee-Sering ca. 4 Pfund 1.00

Billigste Bezugsquelle für Restaurateure und Wiederverkäufer.
Fischgrosshandlung
— Magdeburg —
Aug. Richter nur Breiteweg 89/90
Tel. 2453 ☐ Mehrere prämiiert

Das Gemüse

schmeckt köstlich bei Verwendung der beliebten Delikatess-Margarine-Marken

Siegerin

oder

Mohra

die in Geschmack, Aroma und Verdaulichkeit feinsten Molkereibutter gleichkommen.
Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR & M. B. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Blühende Topfpflanzen!

Zur Konfirmation sehr große Auswahl. Eigne Gärtnerei, daher die billigen Preise.
Fr. Vogeler, Neuer Weg.

Freitag und Sonnabend
verkaufe wieder ca. 100 Stück ff. mecklenburgische und holsteinische Sauglätter 3832

Ausnahmepreis!

Kalbsteulen	50	Kette
Kalbsrieken		höheren
Kalbsniere		Preise!
Kalbsbrust		

Ich bemerke ausdrücklich, daß bei mir jedes Pfund Kalbsfleisch mit nur 50 Pf. verkauft wird und keine höheren Preise gefordert werden.
Ferner offeriere in allerbesten Ware:

Prima Ochsenfleisch ff. Schweinefleisch
Schmorbraten 65-75 Pf. Schinken 75 Pf.
Suppenfleisch 50 Pf. Rindfleisch 75 Pf.
Rouladen 50 Pf. Karbonade 70 Pf.
Bartes Mollschiff zum Braten 50-70 Pf.
Große Suppenhühner etwa 1.50 1.75 2.00-2.25
Bartes Wildschwein 30 Pf. an
Wilde Kaninchen etwa von 80 Pf. an

R. Bosse, Große Marktstraße 20.

2. Waftvieh-Ausstellung mit Prämierung

Ausstellung von Maschinen, Geräten und Futtermitteln
am 11., 12. und 13. März im städtischen Schlacht- und Viehhof zu Magdeburg

Ausstellung von Fleisch, lebenden und geschlachteten Tieren
Fleisch-Verlosung am 13. März 1910

Eintrittsgeld:
Freitag den 11. März, bis 2 Uhr nachmittags . . . 2.00 Mk.
Freitag von 2 Uhr nachmittags bis abends . . . 1.00 Mk.
Sonnabend den 12. März, bis 2 Uhr nachmittags . . . 1.00 Mk.
von 2 Uhr nachmittags und Sonntag den 13. März . . . 0.50 Mk.
Dauerkarten für alle 3 Tage . . . 2.50 Mk.

Gedraht am 11. März von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends, am 12. und 13. März von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends. 8910
Täglich: **Militär-Musik.** — Omnibus-Verbindung vom Bahnhof.
Magdeburg, im Februar 1910. Das Ausstellungs-Komitee.

Konfirmations- und Jugendweihkarten

in großer Auswahl
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg

Bureau: Stephansbrücke 38. — Telefon 276. — Sprechstunden vorm. von 10 bis 1 Uhr und nachm. von 6 bis 8 Uhr.
Sonnabend den 12. März, abends 8 1/2 Uhr im „Sachsenhof“, Große Storchstraße Nr. 7

Außerordentliche Generalversammlung

- Tagesordnung:
1. Der Zusammenschluß der drei deutschen Transportarbeiter-Verbände.
 2. Anträge zum Verbandstag in Hamburg.
 3. Aufstellung der Kandidaten zum Verbandstag.
 4. Verbandsangelegenheiten.

Werte Verbandsmitglieder! Die Tagesordnung dieser außerordentlichen Generalversammlung ist von sehr großer Wichtigkeit. Gilt es doch in dieser Versammlung zum Ausdruck zu bringen, daß die Transportarbeiter zu Wasser und zu Lande einig sind, um den Arbeitgeberverbänden im Transportgewerbe eine Macht entgegenzustellen, die imstande sein wird, noch wirksamer als bisher die Interessen der gesamten Transportarbeiter zu vertreten.
Daher Kollegen und Kolleginnen, erscheint alle in dieser Versammlung.
Mit kollegialen Gruß Die Verwaltung.

Der Eintritt zu dieser Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs gestattet.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband Konsumverein Aschersleben u. Umgeg.

Verwaltung Magdeburg.

Bureau: Gr. Mühlstraße 3, 1 Tr. — Telefon-Anschluß Nr. 1912.
Sprechstunden nur nachmittags am Sonntag von 9 1/2 bis 12 Uhr, am Montag von 6 bis 7 Uhr.

Berjammlungen finden statt:
Sonnabend den 12. März, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Aschersleben im Gewerkschaftshaus.
Sonntag den 13. März, nachmittags 3 1/2 Uhr
Bezirk Osterweddingen, Langensalzwiedingen und Gallsdorf im Lokal des Herrn Pieper in Langensalzwiedingen.

In beiden Berjammlungen werden Beiträge gehalten.
Werden auch für Aschersleben Louis Schuler, für Langensalzwiedingen Alwin Brandes.
Für Erhebung kommen außerdem in beiden Berjammlungen: Verbandsangelegenheiten und Berichtsbuch.
Die Mitglieder in beiden Bezirken werden dafür sorgen, daß bei Berjammlungen kein denkbar schlechter Besuch ausfällt.
Mit Gruß Die Verwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

Berjammlungen tagen am:
Sonnabend den 12. März, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Magdeburg im Sachsenhof, Gr. Storchstr.
Bezirk: Stadtwaldmeister Alwin Brandes.

Bezirk Buchen in der Thalia, Dortheustraße 14.
Bezirk: Arbeiterführer Fr. Bernick.
Bezirk Eubenburg in der Leichter Bierhalle.
Bezirk: Arbeiterführer Karl Köpflinger.
Bezirk Wilhelmshagen im Luisenpark, Spiegegartenstr.
Bezirk: Arbeiterführer Alwin Brandes.

Tagesordnung:
1. Vortrag, 2. Verbandsangelegenheiten.
Sonntag den 13. März, vormittags 11 Uhr
Sektion der Korbmacher im Sachsenhof.
Sonnabend folgt in diesen Berjammlungen!
Die Verwaltung.

BURG

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Zahlstelle Burg.
Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß die gen. Sonnabend den 12. März außerordentliche Berjammlungen bereits am Freitag den 11. März, abends 8 1/2 Uhr, im Sachsenhof, Gr. Storchstr. stattgefunden haben.
Die Berjammlungen der Berjammlungen sind durch den Vorstand der Verwaltung, bestehend aus den Mitgliedern, durchgeführt worden.
Die Verwaltung.



F. Pätzkohl
Lilkestr. 129.
Hüte, Mützen, Schirme, Handsch., Wäsche, Cravatt., Hosenträger, Stöcke etc.

Für Brautleute!
Vollständige muß- und bitene Wohnungs-Einrichtung, elegante eichen und nußbaum Schlafzimmer, ff. mod. Kücheneinrichtung, alles spottbillig, auch einzeln zu verkaufen. Transport frei, auch nach außerhalb. 1812
Friedrich Großhoff
4 Neuer Weg 4.

Pfandversteigerung
Am Donnerstag, 17. März d. J., von nachmittags 2 Uhr an, werde ich in meinem Geschäftslokal
Alte Neustadt, Moldenstraße 1a die in den Monaten April, Mai und Juni 1909
sub Nr. 14877 bis 17252 bei mir verpfändeten Gegenstände durch den Auktionator Herrn Bissenthal öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Möbel
Franz Eichler jun.
Gewinnungen nur bis Mitt-nach den 16. März, abends 8 Uhr.
D. D.

Möbel-Fabrik
gegründet 1845
W. Diesing
Tischlermeister
4 Dreienbergstr. 4.
Zahlung gestattet!
Bei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

Bettfedern-Reinigung
Reinigen und Inletten 3825
Häusliche Schen, Rübengasse 41
St. Gärten am Stengelände u. am neuen Eubend. Friedhof, v. W. Lehmann, Fürst-Deppold-Str. 9.
18000 St. Kanarienhähne u. weibliche, gute u. gewöhnliche Sänger kaufe ich fortwährend, achte noch höheren Preis wie sonst im Restaurant z. schwarzen St. H., Alte Neustadt, Hohepoststr. 9. 3906
F. H. Oehlert.

Burg
Als Schneiderin empf. ich Rosa Eike, Untern gegen 28 Pf. NB. Kinderanzüge für Knaben und Mädchen werden sauber u. billig angefertigt. 3069.
Heute Freitag: Frische Wurst, Sonnabend und Sonntag: Knoblauchwurst F. Bretschneider
Burg. 3748 Burg.
Jeden Freitag: Frische Wurst.
Sonnabend: Knoblauchwurst. Paul Flügge.

Philharmonie 2 Jakobstr. 2
A. Stollberg, Detonom 8804
Täglich abends von 7 bis 12 Uhr
Humoristisches Konzert
von der Origin. Nürnberg. Schrammkapelle „Fidelo Bayern“
Eintritt frei! Dir. Papp. Eintritt frei!

Ausverkauf!
Konfirmations-Stiefel sowie alle Sorten Schuhwaren werden zu den niedrigsten Preisen verkauft wegen Aufgabe des Geschäftes. 1825
Christian Schulze, Neustädter Straße 26.

Strümpfe
fertig billigt an 1816
Ww. M. Frey, Wittigstr. 5.
Jeden Sonnabend: Frische Stub- u. Seefische, Rauchwaren, Marinaden — Dessertinen
Anna Busse
3582 Wilhelmstadt
Olvenstedter Str. 36.
Elegantes neues Herren- u. Damenrad, 1 Jahr Garantie, billig zu verkaufen. Richter, Königstr. 17, 1 Tr. 3585

Sprechmaschinen mit 6 Platten, 25 Mark, Dreienbergstr. 4.
Gelucht 1 jung. Mädchen zum Erlernen der Blumenbinderei. Paul Zander, Rübengasse 6. 1832
Wahlführung 398 gegen wöchentl. Vergütung 100
B. Grafmann, Rübengasse 15.

Stadtheater
Freitag den 11. März 1910
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
1. Abend (gute Karten).
Ziefland.
Sonnabend den 12. März 1910
Zum erstenmal!
Leutnant der Reserve.
Euspiel in 3 Akten von Max Real und Franz Wolff.
Sonntag, nachmittags, Volks-vorstellung
Romeo und Julia.

Walhalla-Theater
des Saisonchalers
Der Graf von Monte Christo
3573
Rob. Förster vom Schiller-Theater in Berlin als Gast.
Anf. 8 1/2 Uhr. Vorzugst. gültig.

Stadt-Theater.
Freitag den 11. März 1910
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
1. Abend (gute Karten).
Ziefland.
Sonnabend den 12. März 1910
Zum erstenmal!
Leutnant der Reserve.
Euspiel in 3 Akten von Max Real und Franz Wolff.
Sonntag, nachmittags, Volks-vorstellung
Romeo und Julia.

Wilhelm-Theater
Freitag den 11. März
Benefiz für Paul Schultze
Benefizaktion! Erfolg!
Abendlich ausverkaufte Häuser!
Die deutsche Susanne.
Sonnabend den 12. März 1910
Die geliebte Frau.

Stephanshallen
Dr. Rich. Froberg
— Wends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
Streng degentes Programm für Familien-Publikum

Auguste Wilke
geb. Köpfling 1822
im 37. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefetrübt an
A. Wilke und Kinder.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Eubenburg Friedhofs aus statt.

Stabfurt.
Gerren-Anzüge, Damen- u. Kinderhüte billigt.
August Hartmann
45 Rübengasse 46.

Auguste Wilke
geb. Köpfling 1822
im 37. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefetrübt an
A. Wilke und Kinder.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Eubenburg Friedhofs aus statt.

Auguste Wilke
geb. Köpfling 1822
im 37. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefetrübt an
A. Wilke und Kinder.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Eubenburg Friedhofs aus statt.

Auguste Wilke
geb. Köpfling 1822
im 37. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefetrübt an
A. Wilke und Kinder.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Eubenburg Friedhofs aus statt.

ZENTRAL- THEATER
Unwiderlich
letzte 5 Tage!
Olga
Desmond
die Berühmtheit der Berliner Schönheitsabende
Ernesto Bellini
— das telepathische Phänomen —
Dienstag, 15. März:
Ehren- u. Abschieds-Abend für Olga Desmond und Ernesto Bellini.

Fürstenhof-Theater
Dir. Müller-Ripart, Gg. Bräuterei-Str.
— Anfang 8 1/2 Uhr. —
Heute, letztes Mal!
20 Jahre un-schuldig im Zuchthaus.
Drama in 3 Akten
1. Akt: Im Kriminalgefängnis.
2. Akt: Bei Frau und Kind.
3. Akt: Die Ehebrecherin.
Bachend, hochinteressant! Gegen Vorzugst. 1. Pl. 35 Pf., 2. Pl. 20 Pf.

Eldorado
Gr. Junkerstr. 12
Täglich, abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung.
Vollständig neues Programm!
Kabarett-Vorträge.

Dankagung.
Allen denen, die den Sarg meines teuren Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
1826

Familie Denecke.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die reichen Kranzspenden bei dem Begräbnis unsrer lieben Mutter sagen wir unsern aufrichtigsten Dank; ebenso Herrn Pastor Treu für die trostreichen Worte am Grabe.
1827

Wilh. Gose und Kinder.

Freitag und Sonnabend

Doppelte Rabattmarken

auf Gemüse-Konserven und Kompottfrüchte!

Von Freitag früh bis Sonnabend abend geben wir auf nachstehend verzeichnete Gemüse-Konserven und Kompottfrüchte **doppelte Rabattmarken**, um mit den Beständen zu räumen.

Es ist dies die letzte Gelegenheit in dieser Saison, gute Konserven zu sehr billigen Ausnahmepreisen zu kaufen. Wir empfehlen, den Bedarf für die nächste Zeit einzukaufen, und zwar möglichst schon am Freitag, weil von verschiedenen Sorten nur noch wenig Vorrat vorhanden ist.

Gemüse-Konserven

in Blechdosen	ca.	ca.	ca.	ca.	ca.
	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
Ia. junge Schnittbohnen .	20	30	42	54	66
" " Brechbohnen .	20	30	42	54	66
			ca.	ca.	ca.
			1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
Junge Kaisererbsen . Nr. 1 . . .			—	70	130
Junge feine Erbsen . " 2 . . .			—	55	100
Junge Erbsen, mittelf. " 3 . . .			—	36	60
Gemüse-Erbsen . . . " 4 . . .			—	30	45
Riesen-Stangenspargel			—	105	200
Ia. Stang.-Sparg. extrast. ^{29/34} St. Nr. 1			—	95	180
" " sehrstk. ^{29/30} " " 2			—	85	160
" " stark ^{34/36} " " 3			—	75	140
" " mittel ^{40/44} " " 4			—	70	130
" " dünn ^{50/60} " " 5			—	60	110
Ia. Schnittspargel mit Köpfen . . .			38	60	100
Junge Erbsen mit Karotten			—	40	70
Junge kleinste Pariser Karotten . .			—	38	65
Spinat			—	32	48
Gemischtes Gemüse Nr. 3			—	—	75

Auf alles doppelte Rabattmarken!

Kompott-Früchte

in Blechdosen	beste rheinische Früchte	ca.	ca.
		1 Pfd.	2 Pfd.
Mirabellen . . .		45	75
Pflaumen I. Qualit. " " "		38	65
Reineclauden . . " " "		48	82
Stachelbeeren . . " " "		40	70
Gemischte Früchte " " "		60	110
Pflirsche, halbe Fr. " " "		80	145
Aprikosen " " " " "		75	130
Erdbeeren, Ia. Anan- " " "		80	—
Birnen, weiss extra " " "		50	—

Nicht für Wiederverkäufer!
Nur solange Vorräte reichen!

Waren-Verein

G. m. b. H.

Kolonialwaren - Grosshandlung.

Verkaufsstellen:

<p>Altstadt: Kaiserstrasse 46a Kaiserstrasse 101 Schrottdorfer Str. 1 Berliner Strasse 27 Ruhmthalsstrasse 1 Johannisberg 15a Peterstrasse 14 Kleine Strahstr. 6 Gr. Steinmetzsch- strasse 10b Altes Fischerufer 44</p>	<p>Nordfront: Gutenbergstrasse 13 Pfalzstrasse 15 Werder: Mittelstrasse 19/20 Friedrichstadt: Cracauer Strasse 5 Buckau: Schönebecker Str. 98 Coquiststrasse 11 Neue Strasse 7 Sudendorfer Str. 4 Dorotheenstrasse 2</p>	<p>Sudenburg: Leipziger Strasse 65 Kurfürstenstrasse 27 Fichtestrasse 40 Wolfenbüttler Str. 19 Hesebühlstrasse 2 Braunschweig Str. 1 Halberstädter Str. 72 Helmstedter Str. 57 Alte Neustadt: Agnetenstrasse 20 Molderstrasse 36 Rothenseer Strasse 1</p>	<p>Neue Neustadt: Luisenstrasse 22 Morgenstrasse 18 Hundsdorfer Str. 1 Ecke Lübecker Str. Umfassungstrasse 15 Wilhelmstadt: Lützowstrasse 12 Ebendorfer Strasse 4 Immermannstr. 33 Annastrasse i. Eckh. Gr. Diesdorf Str. 217 Gr. Diesdorfer Str. 23</p>
--	--	---	--

Möbel

Komplette neue Wirtshäuser
— schon von 200 Mark an —

Magdeburger Möbel-Magazin

8 Georgenstrasse 8

Sein Laden! 8806 Sein Laden!

Calbe a. S. Bürger
Schuhwarenhaus
Inh. Otto Wolff, Schloßstr. 1.

Beste Bezugsquelle für reelle Schuhwaren aller Art.
Spezialität: Fest u. dauerhaft gearbeitete Arbeiterartikel.
Verkauf bis 1. April zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Wiederverkäufer
gute Bezugsquelle in 8867

Zigarren und Zigaretten vieler Firmen
:: Rauchtabaken und Schnupftabaken ::

Pick-Pick empfehlenswerte 5-Pfeinig-Zigarette

H. Dachenhausen Magdeburg
Petrorstraße 22
Fernruf Nr. 2869 Fernruf Nr. 2869

Reisszeuge empfiehlt die
Buchhandlg. Volkstimme.

Atelier für moderne Photographie

Pau! Behnke Inhaber: Heinrich Frlebe

Magdeburg-S., Halberstädter Str. 40, pt.

Photographische Aufnahmen aller Art in und außer dem
Atelier zu billigsten Preisen unter Garantie der Güte.

Das Atelier ist jederzeit gelegen, daher
sehr bequeme für alle Leute und Kinder. 8657

Spezialität:
Vergrößerungen nach jedem kleinsten Bilde.

Für Konfirmanden und Erster Schulgang
tadellose Aufnahmen.

Sonntags geöffnet!

Billige Fleisch-Offerte

3675 Freitag, Sonnabend, Sonntag
Ausnahmetage für Schweine- u. Rindfleisch
Schinken, Nacken, Blatt und Bauch nur 75 Pf., auch Fett
und Knochen nur 75 Pf., Rindfleisch zum Schmoren 65 Pf.,
zum Kochen 50 bis 60 Pf., sowie nur besseres Kalbfleisch
nur 60 bis 70 Pf., Gehädes 70 Pf., gute Leberwurst,
Kotswurst und Sülze nur 70 Pf., Bratwurst 90 Pf.

Th. Berkholz, Tischlerkrugstrasse 17.

Sie vergrößern Ihren Umsatz
in Zigarren

sobald Sie meine beliebten Spezialmarken zum 5- und
6-Pf.-Verkauf einführen.

5-Pf.-Zigarren à Mille 34—38 Mark

6-Pf.-Zigarren à Mille 40—48 Mark

Kein Risiko, da nicht passende Ware zurücknehmen. Proben
à 100 Stück zum Willkürpreis, nach außerhalb 300 Stück
franco per Nachnahme. — Die sich täglich vergrößernden Nach-
bestellungen beweisen die größte Zufriedenheit der Kundenschaft.

Otto Schmid, Magdeburg

Zigarren, Zigaretten und Fabrik an gros
Regierungstraße 10. 5788 Fernsprecher 4878.

Auf Kredit! Auf
Teilzahlung
auf Kredit!

offertiere:

Möbel, Betten, Polsterwaren

sowie

Herren- u. Knaben-Garderobe

fertig und nach Maß.

Ferner:

5792

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe, Damen-
Mäntel und -Jackets, Kostüm-Röcke

in großer Auswahl.

Kleine Anzahlung Bequeme Abzahlung

Theodor Matthies

Breitweg 82, I. Et.

Ecke Venedische Str. Ecke Venedische Str.